

PRESSEMITTEILUNG

26. Juni 2024

Forschertage mit 10 Schulen: „Buntes Burgenland: Wegesrand erforschen!“

„Wer hat schon mal einen Bläuling gesehen?“ Einstiegsspiel mit der 3. und 4. Schulstufe in St. Andrä am Zicksee. Ein paar ratlose Gesichter. Zwei Stunden später: die Schüler*innen haben den glitzernden Argus-Bläuling, ebenso wie das Große Ochsenauge oder den Grünader-Weißling nicht nur gesehen, sondern – mit ein klein wenig Unterstützung - sogar selbst bestimmt!

Im letzten Monat waren 10 Volksschulen im Nord- und Mittel-Burgenland (Hornstein, Jois, Kalkgruben, Loipersbach, Oslip, Raiding, Rohrbach bei Mattersburg, St. Andrä am Zicksee, Stotzing, Weiden am See) eifrig dabei, bei ihren Forschertagen mit dem Team von naturschutzakademie.at die Natur am Wegesrand unter die Lupe zu nehmen! Dabei kamen sie vielen Geheimnissen auf die Spur: die Welt der Pechlibellen am Rand des Rückhaltebeckens in Loipersbach, oder den gut versteckten Wespenbock am Rande der Weingartenbrachen in Weiden am See, um nur wenige zu nennen.

Pädagogin Brigitte Pinterits aus Hornstein meinte nach dem Forschertag: „Ich hab noch nie so viele Tiere auf so kleinem Raum wahrgenommen! Euer Wissen ist schon toll und es macht Spaß mit euch zu forschen. Wenn ihr als lebende Lexika mit seid, fällt das lästige Suchen im Bestimmungsbuch weg!“

Ziel der Forschertage ist es, Schüler*innen, Pädagog*innen und – dank des Multiplikatoreffekts - auch deren Familien und Freunden, die wunderbare Welt der Natur näherzubringen. Um sich letztendlich für deren Erhalt vor der eigenen Haustüre einzusetzen! Wer einmal den betörenden Duft des Wiesenbocksbart eingesaugt, das Kitzeln von Schmetterlingsbeinen auf der Hand gespürt hat, seine Nase den Faltern als Abflugrampe zur Verfügung gestellt, die Mutprobe mit der Wolfsspinnne auf der Hand gemeistert hat, oder gar seinen Finger vom Warzenbeisser anknabbern ließ...: Die Naturerlebnisse der Kindheit bleiben lange in Erinnerung!

Jetzt zum Schulschluss ist die Volksschule St. Andrä mit Bläulings-Zeichnungen geschmückt; die Stotzinger Volksschüler*innen züchteten die Raupen des Wiener Nachtpfauenauges bis zur Verpuppung weiter; und die Kinder in Weiden am See verteilen das selbst angesetzte Johanniskraut-Öl untereinander: Bestens gerüstet für kleine Schürf-Wunden, die in einem schönen Naturerlebnis-Sommer sicherlich entstehen werden!

Das Projekt wird aus Mitteln des Landes und der EU unterstützt, von naturschutzakademie.at (Projektleitung: Dr. Julia Kelemen-Finan und DI Thomas Holzer) fachlich betreut, und ist auch mit der Bildungsdirektion abgestimmt. Zu Projektabschluss im Herbst erhält jeder Haushalt in den teilnehmenden Gemeinden einen bunten Folder über die besonderen Tiere und Pflanzen vor ihrer Haustüre.

Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.a Astrid Eisenkopf betont: „Bereits mehr als ein Drittel der Landesfläche steht bereits unter Natur- oder Landschaftsschutz. Eine intakte Natur in der eigenen Gemeinde bietet nicht nur bedrohten Tier- und Pflanzenarten einen

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union

Rückzugsort, sondern ermöglicht auch der Ortsbevölkerung das Naturerlebnis vor der eigenen Haustür. Das Bewusstsein für Naturschutz und naturnahe Grünraumpflege ist in den Gemeinden in den letzten Jahren enorm gestiegen. Darauf wollen wir aufbauen und die Gemeinden, die ihren Beitrag zum Naturschutz leisten, entsprechend unterstützen. Ein großes Anliegen ist mir dabei, dass bereits Kinder für den Schutz unserer Natur begeistert werden und ihnen ein gesundes Bewusstsein für den Erhalt der Artenvielfalt und deren Bedeutung für eine lebenswerte Umwelt mitgegeben wird."

Hintergrundinformationen zu jeder Gemeinde, laufende Aktualisierungen zum Projekt und viele weitere Fotos finden Sie auf der Projekthomepage: <https://www.buntesburgenland.at/wegesrand-aktuelles>

...und auf Facebook: <https://www.facebook.com/BuntesBurgenland/>

...sowie auf Instagram (Naturschutzakademie)

Für Rückfragen: Dr. Julia Kelemen-Finan, julia.kelemen@naturschutzakademie.at

Fotos:

1. Tagfalter-Bestimmen in St. Andrä am Zicksee. Foto: naturschutzakademie.at
2. Wiesenbocksbart und Klatschmohn in Hornstein. Foto: Brigitte Pinterits
3. Wiesenblumenstrauß in Rohrbach! Foto: naturschutzakademie.at
4. Orphelia und Maria aus dem Team der Ökopädagog*innen: gerüstet für Regenprogramm mit Blumenstrauß im Klassenzimmer! Foto: naturschutzakademie.at
5. Auch in Kalkgruben ist ein Wiesenblumenstrauß rasch gepflückt! Foto: naturschutzakademie.at
6. Klatschmohn-Kind: Foto: naturschutzakademie.at
7. Wer einmal eine Raupe in den Händen hält... Foto: naturschutzakademie.at
8. ...oder einen Schmetterling auf der „Abflugrampe“... Foto: naturschutzakademie.at
9. Jetzt kennen die Kinder alle Entwicklungsstadien des Wiener Nachtpfauenauges, des größten Schmetterlings Europas! Foto: naturschutzakademie.at
10. -12. Der Schachbrett-Falter saugt schon auch mal an Kinderhänden! 3 Fotos: Brigitte Pelzmann
13. Bläulings-Kunstwerke aus St. Andrä am Zicksee. Foto: Beate Wurzinger

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union